

Hauptwanderweg 11 Europäischer Fernwanderweg Nr. 1 ☒ 200 km

*Der Europäische Fernwanderweg führt vom Nordkap nach Sizilien.
Im Bereich des Odenwaldes führt er als HW11 x (weiß) von Frankfurt über Darmstadt,
das Felsenmeer, Birkenau, Heidelberg und Odenheim nach Pforzheim.*

Frankfurt – 19,2 km – Dreieichenhain – 18,5 km – Darmstadt – 7,8 km – Ober-Ramstadt – 7,1 km – Frankenhausen – 6,1 km – Kuralpe – 3,7 km – Reichenbach – 22,7 km – Birkenau – 10,0 km – Steinklingen – 16,4 km – Ziegelhausen – 26,4 km – Rotenberg – 6,6 km – Östringen – 8,6 km – Odenheim – 8,7 km – Münzesheim – 15,6 km – Bretten – 22,7 km - Pforzheim

Frankfurt: Frankfurt am Main ist mit mehr als 690.000 Einwohnern die größte Stadt des Landes Hessen. Seit dem Mittelalter gehört Frankfurt zu den bedeutendsten Zentren Deutschlands. 794 erstmals urkundlich erwähnt, war es seit dem Hochmittelalter Freie Reichsstadt und bis 1806 Wahl- und ab 1562 zudem Krönungsstadt der römisch-deutschen Kaiser. 1875 zählte Frankfurt erstmals über 100.000 Einwohner, 1928 zum ersten Mal mehr als 500.000. Heute ist Frankfurt ein bedeutendes europäisches Finanz-, Industrie-, Messe- und Dienstleistungszentrum. Eine Besonderheit ist die Skyline der Stadt, deren Bürogebäude zu den höchsten Europas gehören. Aufgrund dessen wird Frankfurt gelegentlich Mainhattan genannt.

Von Frankfurt führt der Weg über Neu-Isenburg, Dreieichenhain und das Jagdschloss Kranichstein nach Darmstadt.

Darmstadt: Hochschulstadt und Jugendstilzentrum auf der Mathildenhöhe mit Hochzeitsturm. 1330 erbaut von den Grafen Wilhelm von Katzenelnbogen, von 1567 bis 1918 hessische Residenz.

Felsenmeer: Das Felsenmeer wurde bereits von den Römern und später durch die örtlichen Steinmetze zur Steingewinnung genutzt. Die Sage vom Felsenmeer handelt von zwei Riesen, der eine auf dem Felsberg, der andere auf dem Hohenstein. Als sie Streit bekamen, bewarfen sie sich mit Felsbrocken. Der Hohensteiner war im Vorteil, er hatte mehr Wurfmaterial. So kam es, dass der Felsberger Riese bald unter den Blöcken begraben wurde. Und die Felswand des Hohenstein soll die letzte Hausmauer des anderen Riesen sein.

Weiter über Reichenbach, die Juhöhe und Nieder-Liebersbach geht es nach Birkenau.

Birkenau: Birkenau wurde 795 n. Chr. im Lorscher Codex als eine Cella des Klosters Lorsch erstmals urkundlich erwähnt und liegt im Weschnitztal. Es wird auch „Das Dorf der Sonnenuhren“ genannt.

Von Birkenau über Wilhelmsfeld wird Heidelberg-Ziegelhausen erreicht.

Heidelberg: Die ehemalige kurpfälzische Residenzstadt ist bekannt für ihre Schlossruine oberhalb von Fluss und Altstadt sowie die Ruprecht-Karls-Universität, die älteste Hochschule auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands.

Über Gaiberg, Gauangelloch und Östringen wird Odenheim erreicht.

Odenheim: Odenheim liegt im Katzbachtal mitten im beschaulichen Kraichgauer Hügelland. In Urkunden wird Odenheim erstmals im Jahre 769 erwähnt. Ab dem 12. Jahrhundert war die Geschichte Odenheims eng verknüpft mit dem in der Nähe gegründeten Benediktinerkloster Wigoldsberg, dem späteren Ritterstift Odenheim. Die Ermordung Siegfrieds könnte der Nibelungensage nach auch bei dem in Odenheim befindlichen Siegfriedsbrunnen stattgefunden haben.

Münzesheim, Gochsheim und Ersingen werden auf dem Weg nach Pforzheim passiert. Dort gibt es Anschluss an die Wanderwege des Schwäbischen Albvereins und des Schwarzwaldvereins.

Pforzheim: Pforzheim liegt am Nordrand des Schwarzwalds. Es wurde von den Römern gegründet. Pforzheim trägt den Beinamen „Goldstadt“ und ist bekannt für seine Schmuck- und Uhrenindustrie.